



Thema der Woche

Wilhelm Busch

Frische Fakten

Film

Fragen & Antworten

**Warum gibt's
kein Schwein im
Katzenfutter?**

Very-Short-Stories

Ommas Rezepte

Kleine Kuchen





Willis Wort zum Werktag – diese Woche von Joseph Joubert

„Der Zweck einer Diskussion sollte nicht der Sieg, sondern der Gewinn sein.“

Fakten der Woche

Jede Woche frische Fakten von bleibender Bedeutungslosigkeit.

Film

Spiel mir das Lied vom Tod.

Das Einschussloch in der Jacke von Charles Bronson dürfte keine angebrannten Ecken haben, er wurde nämlich aus viel zu großer Entfernung angeschossen. Das ist aber auch egal, denn es verschwindet auf wunderbare Weise aus seiner Jacke als er in Sweetwater ankommt.

Quantum of Solace

In Bolivien gibt es keine Wüste, wie die im Film zeigte.

In Bregenz gibt es auch keinen Flughafen.

Am Anfang von „Quantum of Solace“ trägt Bond einen anderen Anzug, als am Ende von „Casino Royal“ obwohl die

Handlung des Film nur Minuten nach dem Ende von „Casino“ später beginnt.

„Another Way To Die“ ist das erste Duett als Bond-Titelmelodie.

In „Quantum“ wird erstmals nicht „Bond, James Bond“ als Begrüßungsphrase benutzt

Fluch der Karibik 3

Die Pistole von Jack Sparrow ...sorry „Captain“ Jack Sparrow, ist das einzige authentische Stück aus dem 18. Jahrhundert. Alle anderen Waffen sind Bühnenplunder.

Die Azteken-Truhe, in der sich die Medaillons befinden wurde auch schon in „Jäger des verlorenen Schatzes“ benutzt.

Viele Szenen des Films wurden direkt den Effekten in der „Pirates of the Caribbean“-Tour in Disneyland nachempfunden.

Herr der Ringe II.

Grima Schlangenzunge trägt nur eine Kontaklinse die sein rechtes Auge verfärbt. Mit verschiedenfarbigen Augen fand man, sieht er durchgeknallter aus. Außerdem wurden ihm die Augenbrauen abrasiert.

Orlando Bloom konnte an manchen Tagen seinen lauen Elbenkontaktlinsen nicht tragen, weil seine Augen wehtaten. In diesen Szenen wurden seine Augen digital nachkoloriert.

Very Short Storys

Die richtige Prosa für unsere schnelllebige Zeit. Maximal 300 Zeichen müssen reichen. Ich freue mich über jede Zusendung.

Perfektes Chaos

Schmierentragödie

Menschen spielten in dem Streifen nur Statistenrollen. Der eigentliche Star war ein Schiff. Ein großes Schiff. Manövrierunfähig war es im Orkan an einer felsigen Küste gestrandet und wenig später auseinandergebrochen. Hunderttausend Tonnen Rohöl flossen ins Meer. Es war der beste Ölfilm seit Jahren.

Ralf Kreimann

Hilfe!

„Help!./Help!./Help!./Help!./Help!./.“ John Lennons Hilferuf wollte nicht enden. Immer an derselben Stelle knackte es und die Nadel sprang zurück. Langsam wurde ihm klar, dass er selbst schuld daran war: Er hätte die besten Stellen der Platte nicht mit eingeritzten Kreuzen kennzeichnen sollen.

Ralf Kreimann

Dezemberstress

Vergebens rannte er gegen die Massen von Menschen an, die ihm mit glänzenden Augen und verklärtem Blick entgegenkamen. Von allen Seiten rieselte süßliche Frohmusik auf die Menge herab. Der Geruch von erhitztem Alkohol lag in der Luft. Es gab kein Durchkommen, gegen den Strom auf dem Weihnachtsmarkt.

Ralf Kreimann

Bemüht

Die Politiker saßen zusammen und suchten geeignete Instrumente sowie ein Programm zur Stützung der Wirtschaft. Die Beratungen dauerten lange doch dann stand es fest : Um den "Goldenen Ochsen" vor der Insolvenz zu retten spielten sie kostenlos "Eine kleine Nachtmusik" mit geliehenen Blockflöten.

Heiko Kauffeld

o. T.

Der Wind schlug die entblätterten Äste der Bäume gegeneinander. Es war ein Klappern und Sausen im Wald. Der nahe Metallzaun jedoch verwandelte die Böen in harfengleiche Töne und gemeinsam mit dem Klappern der Äste ergab es eine Symphonie. Es braucht nicht Stille um die Phantasie zu wecken.

Otto Novacek

Viele Mails

Er war verliebt gewesen. Er hatte sie angebetet. Seit Wochen hatte Sie ihm Mails geschickt, die geheimnisvolle Schöne aus Kasachstan, Mails in gebrochenem Deutsch, in der sie verzweifelt einen deutschen Mann sucht. Viele Mails. Doch nun war alles aus. Sie hatte die selbe Mail auch an alle seine Kollegen geschickt.

Robert

Antworten der Woche

Die Fragen werden von mir nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Wer auch eine Frage hat, oder eine Antwort verbessern möchte kann mir gerne schreiben (post@besserwisserseite.de).

Dass Katzen kein Futter mit Vogel- oder Mausgeschmack bekommen, ist mir mittlerweile klar. Es gibt Rind, Wild, Huhn und Fisch. Aber warum kein Schwein?

Katzen wie Hunde sollten unter keinen Umständen mit Schweinefleisch gefüttert werden,

weil das Fleisch den Aujeszky-Virus enthalten könnte. Bei nahezu allen Säugetieren führt die Krankheit zum Tod, nur Primaten (und damit Menschen) sind immun dagegen.

Was bedeutet die Abkürzung S.P.Q.R., welche unzählige Male in Rom in Denkmälern, Bildern etc. zu finden ist, und woher stammt sie?

S.P.Q.R. bedeutet „Senatus Populusque Romanus“, also „römischer Senat und römisches Volk“.

Das „Logo“, das sich auf Feldzeichen, Denkmälern und Münzen befand, sollte die Teilung der Regierungsgewalt zwi-

schen Senat und dem Volk dokumentieren.

Woher kommt die Bezeichnung „Zigarette“ und wie werden „light-Zigaretten“ hergestellt?

Der Ursprung des Wortes liegt im spanischen Wort „cigarro“ dessen Ursprung allerdings ungeklärt ist - es könnte von einem aztekischen Wort „sika“ für „rauchen“ abstammen. Im Deutschen ist das Wort „Cigar“ seit dem 18. Jahrhundert bekannt. Die Zigarette, also die „kleine Zigarette“ kennt man bei uns seit dem 19. Jahrhundert.

Ermittelt werden die Nikotin und Teerwerte von Zigaretten in einer amtlich anerkannten Rauchmaschine. Diese raucht aber nicht wie ein Raucher. Sie nimmt nur einmal in einer Minute einen Zug von zwei Sekunden Länge, nur acht bis neun Züge pro Zigarette. Der Rauch durchströmt einen feuchten

Papierfilter, der die nikotinbeladenen Teerteilchen festhält. Das Nikotin gelangt hauptsächlich gebunden an Teerpartikel in die Lunge. Teer und Nikotin stehen dadurch immer in einem festen Verhältnis. Freies Nikotin spielt im Rauch eine geringe Rolle, und auch die Geschmacksstoffe brauchen die Teerpartikel als Fähre. Ohne Teer würde die Zigarette nach nichts schmecken.

Das Nikotin wird aus dem Filter gelöst und kann dann in einem Gaschromatographen gemessen werden. Damit eine Zigarette als „leicht“ eingestuft wird, versehen die Hersteller den Filter mit winzigen Löchern. Dadurch wird der Rauch bei jedem Zug mit Luft verdünnt, er enthält weniger Teer und Nikotin.

Wenn der Raucher aber einen Teil der Löcher mit den Fingern verdeckt steigt der Schadstoffgehalt wieder an.

Willi seiner Omma ihre Küchentipps

Meine Lieben, heute gibt es ein Rezept für kleine Kuchen

250 g Mehl, 1 Päckchen Backpulver und einen halben Teelöffel Salz mischen. 50 g Butter darunter mischen und kneten. In den Teig eine Mulde machen und ca. 180 ml Buttermilch hineingeben, mit dem Teig vermischen und kneten.

Aus dem Teig eine ca. 5 cm dicke Rolle machen und in ca. 2 cm dicke Scheiben schneiden. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und bei 200 °C ca. 15 Minuten backen.

Die Kuchen schmecken warm und kalt mit Butter und Marmelade.

Dazu ein schwarzer Tee.



Willis Omma

Ungelöste Fragen

Für diese Probleme gab's bislang noch keine Lösung:

1. In „Spiel mir das Lied vom Tod“ o.g. spielt eine Szene im Zug. Bevor sich der Typ an den Tisch setzt, an dem Karten gespielt werden, starrt er lange auf ein Bild, auf dem Meereswellen zu sehen sind. Dabei hört es Meeresrauschen. Wer ist Maler des Bild - es sieht fast wie eines von Nolde aus. Aber das glaube ich nicht wirklich.

Wenn ihr eine oder mehrere Lösungen kennt, schreibt mir doch einfach:

post@besserwisserseite.de

Wilhelm Busch

Der Vater des Comics

Wilhelm Busch wurde am 15. April 1832 als erstes von sieben Geschwistern geboren. Wegen der fehlenden Mittel mussten die Eltern den Jungen im Alter von neun Jahren einem Onkel zur Erziehung anvertrauen. Drei Jahre hatte er keinen direkten Kontakt zu seinen Eltern. Aber in dieser Zeit machte er viele Erfahrungen die er später zeichnerisch in Geschichten wie „Max und Moritz“ wiedergab.

Aus ihm wurde einer der bedeutendsten humoristischen Dichter Deutschlands und er gilt wegen seiner satirischen Bildergeschichten in Versen als einer der Pioniere des modernen Comics. Er nahm nicht nur die Bildgeschichte sondern auch die sprachliche Lautmalerei die wir heute kennen vorweg: „Rickeracke! Rickeracke! Geht die Mühle mit Geknacke“

Allerdings sollte er zuerst etwas ganz werden als Comic-Pionier: Maschinenbauer. Schon mit 15 Jahren bestand er

die Aufnahmeprüfung fürs Maschinenbau-Studium am Polytechnikum Hannover. Aber die Bildergeschichten siegten: er brach das Studium 1851 ab und wechselte auf die Kunstakademie. Der Idee als Bienenzüchter nach Brasilien zu gehen folgte er zum Glück auch nicht.

1853 erkrankte Wilhelm Busch an Typhus. Er kehrt in sein Elternhaus zurück, um sich von der Krankheit zu erholen. Danach sammelt er Volkslieder, Sagen und Märchen, die bisher mündlich überliefert wurden, um sie aufzuzeichnen und zu veröffentlichen.

„Max und Moritz“ erschien im April 1865 und machte den Verleger Kaspar Braun zu einem reichen Mann. Busch erhielt nur 1000 Gulden. Im hohen Alter gab es aber noch einen eher als symbolisch zu charakterisierenden Nachschlag von 20.000 Goldmark, die er einem wohltätigen Zweck spendete.

Immerhin verschaffte das Werk Busch praktisch die künstlerische Unsterblichkeit, auch wenn man damit auf keiner Bank einen Kredit bekommt.

Danach ging es eifrig weiter: Hans Huckebein, der Unglücksrabe, Die Fromme Helene, Fipps der Affe, Maler Klecksel und andere Klassiker wurden aus seiner Feder aufs Papier gebracht. In vielen seiner Werke prangert er auf humoristische Weise die Bigotterie der Amtskirche und die Spießigkeit seiner Zeitgenossen an. Sein Werk „Der Hl. Antonius von Padua“ wurde allerdings erstmal wegen Blasphemie beschlagnahmt und konnte erst 6 Jahre nach der Vollendung veröffentlicht werden. Seine über 1000 Ölbilder hielt Busch selbst vor den Augen der Öffentlichkeit verborgen. Erst nach seinem Tod wurden sie bekannt.

1908 starb Wilhelm Busch in Mechtshausen.

Zitate von Wilhelm Busch

Gehabte Schmerzen

Die hab ich gern.

Rotwein ist für alte Knaben

Eine von den besten Gaben

Die Freude flieht auf allen Wegen -
der Ärger kommt uns gern entgegen

Sehr gut in solchen Fällen ist
Bedachtsamkeit, gepaart mit List.

Für jede angenehme Erwartung gibt's
mindestens drei unangenehme Mög-
lichkeiten.

Wer Steine und Eier verpackt, soll die
Steine nach unten legen.

Musik wird oft nicht schön gefunden,
Weil sie stets mit Geräusch verbun-
den.

Das Gute - dieser Satz steht fest - ist
stets das Böse, was man lässt.

Es ist ein Brauch von alters her:
Wer Sorgen hat, hat auch Likör!

Das Trinkgeschirr, sobald es leer,
Macht keine rechte Freude mehr.

Lieber ein bisschen zu gut gegessen, als
wie zu erbärmlich getrunken

Denn der Mensch als Kreatur
hat von Rücksicht keine Spur.

Bald klopft vor Schmerz und bald vor
Lust, das rote Ding in meiner Brust.

Der Künstler fühlt sich stets gekränkt,
wenn's anders kommt, als wie er
denkt.

Leicht kommt man an das Bilder-
malen, doch schwer an Leute, die's
bezahlen.

Tugend will ermuntert sein, Bosheit
kann man schon allein!

Wenn mir aber was nicht lieb, weg
damit! ist mein Prinzip.

Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt,
Kriegt augenblicklich Junge.

Aus faulen Eiern werden keine Küken.

Dumme Gedanken hat jeder, nur der
Weise verschweigt sie.

Man kann sein Geld nicht schlechter
anlegen, als in ungezogenen Kindern.

Man tadelt oft den Lasterhaften, weil
man ihn beneidet.

Ach, die Welt ist so geräumig,
Und der Kopf ist so beschränkt!

Wer einsam ist, der hat es gut,
Weil keiner da, der ihm was tut.

Der Ungeduldige fährt sein Heu nass
ein.

Ein Onkel, der Gutes mitbringt, Ist
besser als eine Tante, die bloß Klavier
spielt.

Wenn einer, der mit Mühe kaum
Gekrochen ist auf einen Baum,
Schon meint, daß er ein Vogel wär,
So irrt sich der.

Die Thätigkeit des Blumenkohl-ähn-
lichen Gehirns pflegt man Geist zu
nennen.

Wer in Glaubensfragen den Verstand
befragt, kriegt unchristliche Antwor-
ten.



Impressum & Kleingedrucktes

W-Akten / Besserwisserseite

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß

§ 10 Absatz 3 MDStV:

Steffen Buchert

Recherche: & Rezepte:

Hilde Keßler

Kontakt: Steffen Buchert

Borsdorffstraße 14

64289 Darmstadt

sb@steffenbuchert.de

Fon +49-6151-897793

Haftungsausschluss: Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen und Links kann nicht übernommen werden.

Die Website www.besserwisserseite.de und „Willis Besserwisser-News“ stehen nicht unter der „GNU-Lizenz für freie Dokumentation“ und sind auch nicht „Public domain“ o.ä. Sämtliche Inhalte unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Falls Sie Interesse haben Inhalte zu nutzen (kommerziell oder privat) setzen Sie sich einfach mit mir in Verbindung.

Sollten ohne mein Wissen Auszüge der Besserwisserseite bzw. dieses Newsletters verwendet werden (kommerziell oder privat) gelten die im journalistischen Bereich üblichen Honorarsätze (mindestens jedoch 50 Euro pro Artikel/Bild). Sollten bei unautorisierten Inhaltsübernahmen Urheberrechtshinweise und/oder Verlinkung zu dieser Website unterlassen worden sein behalte ich mir rechtliche Schritte vor.

www.besserwisserseite.de und Willis Besserwisser-News sind ein Service von **steffenbuchert.design**

GA!*

*Besuchen Sie Willis Blog. Jetzt.

Im Willis Blog finden Sie Storys von hinter der Besserwisserseite, Spannendes, langweiliges, skurriles und natürlich Cartoons. Schauen Sie mal rein.

www.besserwisserseite.de/blog

